

Mein erst Gefühl sei Preis und Dank

1) Mein erst Gefühl sei Preis und Dank;
erheb ihn, meine Seele!
Der Herr hört deinen Lobgesang;
lobsing ihm, meine Seele!

2) Mich selbst zu schützen ohne Macht,
lag ich und schlief im Frieden.
Wer schafft die Sicherheit der Nacht
und Ruhe für die Müden?

3) Du bist es, Herr und Gott der Welt,
und dein ist unser Leben;
du bist es, der es uns erhält
und mir's jetzt neu gegeben.

4) Gelobet seist du, Gott der Macht,
gelobt sei deine Treue,
dass ich nach einer sanften Nacht
mich dieses Tags erfreue.

5) Lass deinen Segen auf mir ruhn,
mich deine Wege wallen,
und lehre du mich selber tun
nach deinem Wohlgefallen.

6) Nimm meines Lebens gnädig wahr,
auf dich hofft meine Seele;
sei mir ein Retter in Gefahr,
ein Vater, wenn ich fehle.

7) Gib mir ein Herz voll Zuversicht,
erfüllt mit Lieb und Ruhe,
ein weises Herz, das seine Pflicht
erkenn und willig tue:

8) dass ich als ein getreuer Knecht
nach deinem Reiche strebe,
gottselig, züchtig und gerecht
durch deine Gnade lebe;

9) dass ich, dem Nächsten beizustehn,
nie Fleiß und Arbeit scheue,
mich gern an andrer Wohlergehn
und ihrer Tugend freue;

10) dass ich das Glück der Lebenszeit
in deiner Furcht genieße

und meinen Lauf mit Freudigkeit,
wenn du gebietst, beschließe.

Text: Christian Fürchtegott Gellert (1757)

Melodie: Justin Heinrich Knecht, Nürnberg (1580), Michael Praetorius (1610)